



Die „Merkur“-Preisträgerinnen Kristina Inhof und Marina Röhrenbacher mit Schulleiterin Isabella Engelmeier-Wilfling.  
Foto: Gerry Frank

## Drei „Merkur“-Preise gehen nach Mödling

**Ehrungen** | Vienna Business School Mödling (Handelsschule und Handelsakademie) räumte bei den traditionellen Auszeichnungen ab.

Von Christoph Dworak

**MÖDLING** | ORF-Moderatorin Kristina Inhof aus dem Bezirk Mödling kennt die Vienna Business School (VBS) Mödling sehr genau, 2008 maturierte sie ebendort mit „Gutem Erfolg“, hat vor allem „Präsentationstechnik gelernt und damit den Grundstein für meine Karriere gelegt“. Bei der 24. „Merkur“-Verleihung an herausragende Persönlichkeiten und Projekte in den Handelsakademien und Handelsschulen der Wiener Kaufmannschaft stand Inhof erneut im Rampenlicht und räumte nach der „Romy“ auch einen „Merkur“ als „Absolventin des Jahres“ ab.

Auch der „Ehren-Merkur“ blieb im Bezirk Mödling, er ging an Oberstudienrätin Marina Röhrenbacher, von 2012 bis 2020 Direktorin der VBS Mödling. Für Laudator, Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner, ÖVP, war Röhrenbacher „eine der Säulen der Gemeinde Mödling. In den fast vier Jahrzehnten ihrer Laufbahn hat sie viele junge Menschen für Wirtschaft begeistert und sie mit dem nötigen Wissen ausgestattet, um in der Berufswelt zu bestehen“. Darunter Hintners Bru-

der Herbert, der ebenso in Röhrenbachers erster Maturaklasse (1986/87) saß wie die nunmehrige Schulleiterin, Oberstudienrätin Isabella Engelmeier-Wilfling aus Maria Enzersdorf.

Den Publikumspreis erhielt VBS Mödling-Schulsprecherin Lea Krammer. Sie arbeitet seit ihrem 15. Lebensjahr in der elterlichen Modeboutique in Baden mit, war Geschäftsführerin der Junior Company „Boosties“, die trotz Corona-Schwierigkeiten „Rekordumsätze verbuchte, und hat viele Gemeinschaftsaktionen organisiert, die entscheidend dazu beitragen, die Schulgemeinschaft im Pandemiejahr zu stärken. „Dieser Preis ist so ein wunderschöner Abschluss meiner Schulzeit. Wenn ich zurückdenke, ob ich alles wieder so machen würde, sage ich laut und deutlich: Ja, es war der richtige Schultyp und die richtige Schule.“

### „Symbol für das Durchhaltevermögen“

Kommerzialrat Helmut Schramm, Präsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft, gratulierte den Preisträgern und merkte an. Er hält die Merkur-Awards heuer auch für „ein

Symbol für das Durchhaltevermögen und Engagement, das alle in diesem schwierigen Jahr der Pandemie bewiesen haben“.

Engelmeier-Wilfling gratulierte den „Mödlinger“ Preisträgern herzlich: Inhof habe sich „in allen Gegenständen immer darum bemüht, präsentieren zu dürfen: Darüber waren ihre Mitschüler auch immer sehr froh. Einerseits haben ihr alle immer gerne zugehört, andererseits mussten sie selbst nicht präsentieren.“

Krammer habe „geholfen, wenn es etwas zu tun gab. Für die Organisation und Vorbereitung schulischer Veranstaltungen hat sie auch private Termine verschoben“, lobt Engelmeier-Wilfling, zugleich auch Krammers Klassenvorständin.

Röhrenbacher habe „egal, ob als BWL-Lehrerin, Kollegin oder später als Vorgesetzte, mich immer unterstützt, wir haben einander wunderbar ergänzt. Wir hatten immer ein gemeinsames Ziel vor Augen: die Qualität und das Image der VBS Mödling hochzuhalten. Daher war es mir eine besondere Freude, ab dem heurigen Schuljahr in ihre Fußstapfen zu treten und die Schule durch Innovationen weiterzuentwickeln“.